

## Grün, Anastasius: Im Beichtstuhl sitzt ein Priester zu Gerichte (1842)

- 1 Im Beichtstuhl sitzt ein Priester zu Gerichte.
- 2 Glaubst nicht des Jünglings ros'gem Angesichte!
- 3 Ein Eisfeld ist sein Herz, das kalte, rauhe,
- 4 Ein Spiegel, drin sich nur der Himmel schaue!
  
- 5 Und eine Wüste ist's, die schrankenlose,
- 6 Die öde, kahle, ohne Quell und Rose,
- 7 Draus nur die Pyramide »Gott« sich hebet,
- 8 Doch einsam, düster, grau und unbelebet.
  
- 9 Ein lockig Mägdlein kniet zu seinen Füßen,
- 10 Ihr Herz ihm ganz und reuig aufzuschließen;
- 11 Drin hat die Sünd' ein Gärtlein, ein gar schönes,
- 12 Voll Rosenhecken und voll Quellgetönes.
  
- 13 Nun ihre Worte den Bericht beginnen
- 14 Und von den ros'gen Lippen lispelnd rinnen,
- 15 Da wird es ihm, als ries'le eine Quelle
- 16 Durch seinen Wüstensand ganz frisch und helle.
  
- 17 Und wie sie flüsternd spricht von sel'gen Lauben,
- 18 Da mochte wohl mit Fug der Arme glauben,
- 19 Es habe Lenz mit seinen Rosen allen
- 20 Den Gletscher bombardirend überfallen.
  
- 21 Das Mädchen schritt entsühnt schon längst von hinnen,
- 22 Er lehnt im Stuhle noch in tiefem Sinnen,
- 23 Umsäuselt still von keimenden Gedanken;
- 24 Die Pyramide, ach, beginnt zu wanken!
  
- 25 Und aus den wiedergrünen Wüstenschollen
- 26 Ist Blüth' an Blüth' und Zweig an Zweig entquollen,
- 27 Als Laube kühl und lind sein Haupt umdüsternd,

- 28 Viel süße, heil'ge Wonnemärchen flüsternd.
- 29 Und an den Zweigen gaukelnd auf und nieder,
- 30 Singt eine Nachtigall gar seltne Lieder:
- 31 Es ist sein Herz! – Wenn Nachtigallen schlagen,
- 32 Wer weiß, ist's Jauchzen, ist's ein stilles Klagen?

(Textopus: Im Beichtstuhl sitzt ein Priester zu Gerichte. Abgerufen am 23.01.2026 von <https://www.textopus.de/poems>.)